

in allen ihren Erscheinungsformen auf.

Antagonismus: unüberbrückbarer Gegensatz, Widerstreit. In der marxistisch-leninistischen Philosophie bedeutet »antagonistischer Widerspruch« oder einfach »Antagonismus« einen besonderen Typ des dialektischen —* *Widerspruchs* in der Klassengesellschaft. Er beruht auf dem unversöhnlichen Gegensatz der Interessen der ausbeutenden und der ausgebeuteten und unterdrückten Klassen und kann nur durch den —» *Klassenkampf* bzw. durch eine soziale —<■ *Revolution* gelöst werden.

antagonistischer Widerspruch
—*■ *Widerspruch*

Antifaschismus: gegen die Politik und Ideologie des —<■ *Faschismus* gerichtete, Anfang der 20er Jahre entstandene, ihrem Wesen nach antiimperialistische Volksbewegung. Konsequenter Träger des A. ist die Arbeiterklasse mit ihrer marxistisch-leninistischen Partei an der Spitze. Da der Faschismus — die offene Diktatur der reaktionärsten, am meisten chauvinistischen und imperialistischen Kreise des Finanzkapitals — sich gegen die Lebensinteressen des gesamten Volkes richtet, besteht sowohl die Notwendigkeit als auch die Möglichkeit, weite Kreise der Bevölkerung für die antifaschistische Bewegung zu gewinnen und sie um die Arbeiterklasse und ihre revolutionäre Partei zu sammeln. A. ist Teil des internationalen —> *Klassenkampfes* und schließt objektiv stets den Kampf gegen Militarismus, imperialistischen Krieg und Terror, gegen Rassenhetze und Massenmord, für Frieden, Demokratie, Völkerfreundschaft und Humanität sowie für die Verteidigung der Sowjetunion ein. Der A. nahm während der Weltwirtschaftskrise einen starken Aufschwung und erreichte, nachdem der Faschismus in Deutschland

zur Macht gelangt war, namentlich im zweiten Weltkrieg seinen Höhepunkt. Die —> *Kommunistische Internationale* (KI) erkannte frühzeitig die vom Faschismus für den Frieden und die Völker ausgehende Gefahr; sie nahm auf ihren Kongressen und auf den Tagungen ihres Exekutivkomitees entschieden gegen den Faschismus Stellung und rief zum Kampf gegen ihn auf. Das XIII. Plenum des Exekutivkomitees der KI (1933) definierte den Klassencharakter des Faschismus als reaktionärste Herrschaftsform des Imperialismus. Die Sozialistische Arbeiter-Internationale behinderte auch nach der Errichtung der faschistischen Diktatur in Deutschland die Zusammenarbeit der Sozialdemokraten mit den Kommunisten im antifaschistischen Kampf. Rechte sozialdemokratische Führer lehnten den gemeinsamen Kampf ab. Der VII. Weltkongreß der KI (1935) entwickelte die Analyse des Faschismus weiter und bezeichnete den deutschen Faschismus als Vortrupp der internationalen imperialistischen Reaktion gegen die UdSSR und als Hauptkriegsbrandstifter eines neuen Krieges in Europa. Der Kongreß begründete die neue Strategie und Taktik im antifaschistischen Kampf (Einheitsfront), wobei er die Kampferfahrungen aus Italien, Deutschland, Österreich, Frankreich und Spanien auswerten konnte (—* *Aktionseinheit*, —<• *Volksfront*). Die 1936 in Frankreich und Spanien entstandenen Volksfrontregierungen gaben der internationalen antifaschistischen Bewegung einen erneuten Impuls. Der internationale A. manifestierte sich seit 1933 in vielen Komitees zur Hilfe für Antifaschisten und rassisch Verfolgte, die zahllose Solidaritätsaktionen und Kundgebungen durchführten. Von Bedeutung waren u. a. der Antifaschistische Arbeiterkongreß Europas (1933) und der Weltkongreß der Jugend gegen Faschismus und Krieg in